

I Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb**Kapitelzusammenfassung 8 – Interkulturelles Lernen**

Carlos Kölbl, Astrid Utler und Andrea Kreuzer

Dieses Kapitel befasste sich mit den theoretischen Grundlagen interkulturellen Lernens sowie mit den Bezügen, die die Interkulturelle Psychologie zu unterschiedlichen psychologischen Teildisziplinen und einschlägigen erziehungswissenschaftlichen Diskursen aufweist. Davon ausgehend wurde aufgezeigt, wie interkulturelles Lernen im schulischen Kontext umgesetzt werden kann. Basierend auf der Annahme, dass Kulturen Orientierungssysteme darstellen, die nicht auf Nationen beschränkt und zudem dynamisch (also veränderbar) und offen sind, ist das erklärte Ziel interkulturellen Lernens die Herausbildung interkultureller Kompetenz. Um jedoch Kulturalisierungen zu vermeiden, sind auch Bezüge zur sozialpsychologischen Forschung notwendig. In heterogenen Gruppen lassen sich nämlich nicht alle Ereignisse auf kulturelle Einflussfaktoren zurückführen, vielmehr können auch Vorurteile oder Stereotype eine Rolle spielen. Die Umsetzung interkulturellen Lernens in der Schule kann auf vielerlei Arten erfolgen und auf den Ebenen Kognition, Emotion und Handlung ansetzen. Dafür können verschiedene Formate wie punktuelle (z.B. interkulturelle Trainings), aber auch zeitlich längerfristig angelegte Formen (z.B. Unterricht) integriert und die in der Schule verfügbaren Kontexte wie Lernen innerhalb sowie außerhalb (z.B. Schüleraustausch) des schulischen Alltagsrahmens genutzt werden. Ansätze interkulturellen Lernens in der Schule zielen darauf ab, dass „Vielfalt zugleich als Normalität und als Potenzial für alle“ wahrgenommen wird. Um dies zu gewährleisten, wird an der Etablierung interkulturellen Lernens im Rahmen einer übergeordneten „interkulturellen Öffnung“ der Schule gearbeitet, die nicht allein auf individueller Ebene ansetzt, sondern eine globalere Herangehensweise wählt und damit auch dazu beizutragen versucht, verschiedene Anstrengungen auf dem Weg zu einer Diversitätssensibilität zu bündeln und zu koordinieren.